

LEITFADEN ZUR GRÜNDUNG EINES WEITERBILDUNGSVERBUNDES ALLGEMEINMEDIZIN

VERZEICHNIS

1. WEITERBILDUNGSVERBUND

- Konzeptvorstellung
- Vorteile
- Eckdaten der Weiterbildung Allgemeinmedizin

2. VORBEREITUNGSPHASE

- Initiatoren finden
- Informationsveranstaltung organisieren

3. PLANUNG

- Fachabteilungen/Fachgebiete

4. VORAUSSETZUNG

- Weiterbildungsbefugnis

5. UMSETZUNG

- Koordinierungsgremium gründen
- Festlegung der Weiterbildungsstellen
- Rotationsplan erstellen

6. ERWARTUNGEN

- Freistellung der Ärzte in Weiterbildung¹ für Seminar- und Mentoringprogramm
- Ansprechpartner festlegen
- Zahlung des Gehalts nach Tarif
- Erwerb der Weiterbildungsinhalte

7. EMPFEHLUNG

- Außenauftritt planen
- Miteinbeziehung der Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin

8. ABSCHLUSS

- Kooperationsvereinbarung abschließen
- Verlinkung Hessenkarte
- Jobbörse Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin
- Erfahrungsaustausch
- Ansprechpartner/ Kontakt

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung die männliche Form verwendet

WEITERBILDUNGSVERBUND

Die Weiterbildung Allgemeinmedizin bietet in Hessen zahlreiche Möglichkeiten in der Ableistung der Weiterbildungsabschnitte – sowohl im klinischen als auch im ambulanten Bereich. Ärzte in Weiterbildung, die sich für die allgemeinmedizinische Weiterbildung entschieden haben, müssen sich die erforderlichen Weiterbildungsabschnitte in Kliniken und Praxen in Eigenregie organisieren. Eine Anstellung von Beginn bis Ende der Weiterbildung in einer Weiterbildungsstätte, wie es in vielen anderen Fachgebieten möglich ist, bietet die Weiterbildung Allgemeinmedizin nicht.

Wie können Sie den Nachwuchs in der Allgemeinmedizin unterstützen, sodass keine langen Unterbrechungen zwischen den Weiterbildungsabschnitten entstehen und kein zwingender Wohnortwechsel aufgrund neuer Weiterbildungsstellen für die zukünftigen Allgemeinmediziner notwendig ist? Werden Sie Kooperationspartner eines Weiterbildungsverbundes.

Wir stellen Ihnen das Konzept auf den folgenden Seiten detailliert vor.

Konzeptvorstellung

Um die verschiedenen Abschnitte der allgemeinmedizinischen Weiterbildung aus einer Hand anzubieten, schließen sich Kliniken und niedergelassene Allgemeinmediziner sowie Weiterbildungsbefugte anderer Fachgebiete zu einem regionalen Weiterbildungsverbund zusammen. Durch eine gezielte Zusammenarbeit von Weiterbildungsbefugten aus verschiedenen Fachrichtungen, sowohl aus dem stationären als auch aus dem ambulanten Bereich, soll die Weiterbildung zum Facharzt Allgemeinmedizin in Hessen, insbesondere für junge Mediziner, attraktiver werden.

Im Fokus stehen dabei die gut abgestimmte Gestaltung von stationären und ambulanten Weiterbildungsabschnitten während der gesamten Weiterbildungszeit, die Gewährleistung fairer Rahmenbedingungen und eine durchgängige Betreuung der Ärzte in Weiterbildung.

Dies stellt einen wichtigen Beitrag zur Förderung des allgemeinmedizinischen Nachwuchses und der Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung dar.

Vorteile

Vorteile für die Weiterbilder:

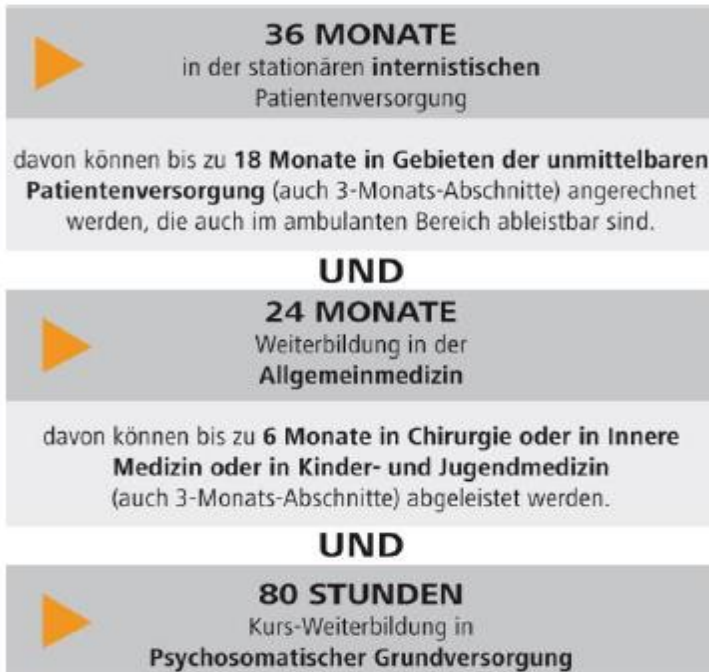
- Gewinnung von qualifizierten und motivierten Ärzten in Weiterbildung
- Nutzung neuer Netzwerke und Kontakte
- Verbesserte Möglichkeiten potenzielle Praxispartner oder Praxisnachfolger zu gewinnen
- Zukünftige Zuweiser für die Kliniken selbst weiterzubilden
- Verbesserung der Versorgungslandschaft mit Allgemeinmedizinern

Vorteile für Ärzte in Weiterbildung:

- Hohe Planungssicherheit für die gesamte Weiterbildungszeit
- Organisatorische Entlastung
- Weiterbildungsstätten stehen von Anfang an fest
- Kein Wohnortwechsel durch Stellensuche
- Fester Ansprechpartner während der gesamten Weiterbildung
- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Ggf. Unterstützung durch den Landkreis

Eckdaten der Weiterbildung Allgemeinmedizin

Die Weiterbildung für das Gebiet Allgemeinmedizin gliedert sich in drei Abschnitte:



Im stationären Weiterbildungsabschnitt sind 18 Monate in der internistischen Patientenversorgung Pflicht. Die weiteren 18 Monate können in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung abgeleistet werden (auch ambulant).

Die Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung sind gemäß der hessischen Weiterbildungsordnung von vom 15.08.2005 § 2 Absatz 7: Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Strahlentherapie, Urologie.

Der stationäre Weiterbildungsabschnitt muss nicht vor der ambulanten Weiterbildung erfolgen – dies wird jedoch empfohlen. Ein Weiterbildungsabschnitt muss zur Anerkennung als Weiterbildungszeit mindestens drei Monate betragen. Optimal für die Lernkurve sind Abschnitte von mindestens sechs Monaten.

Abweichend davon können im Rahmen des Quereinstiegs in die Allgemeinmedizin bis zu 36 Monate in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung angerechnet werden, wenn bereits eine Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung erworben wurde.

VORBEREITUNGSPHASE

Initiatoren finden

Um einen Weiterbildungsverbund gründen zu können, müssen Initiatoren gefunden werden, die das Projekt verantwortlich übernehmen. Die Koordinatoren nehmen Kontakt zu Kliniken (Chefärzte der anererkennungsfähigen Fachgebiete, Geschäftsführung, Ärztliche Direktoren usw.) und niedergelassenen Kollegen auf. Darüber hinaus kann möglicherweise auch der Landkreis oder der Bürgermeister als Initiator miteinbezogen werden. Ziel der Kontaktaufnahme ist es, Kooperationspartner für den Weiterbildungsverbund zu finden und eine erste Informationsveranstaltung zu organisieren.

Informationsveranstaltung organisieren

Die Initiatoren organisieren, bspw. in den Räumlichkeiten des kooperierenden Krankenhauses, eine Informationsveranstaltung zur Vorstellung des Projektes „Weiterbildungsverbund“. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Erwartungen der Partner geklärt, die gemeinsame Arbeit und Aufgabenverteilung definiert sowie grundlegende Parameter der Zusammenarbeit aufgeführt. Gerne unterstützt die Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin die Veranstaltung und hält informative Kurzvorträge zum Thema Weiterbildungsverbund.

PLANUNG

Fachabteilung/Fachgebiete

Nach Klärung aller wichtigen Fragen, die in der Vorbereitungsphase aufkamen, sollten die klinischen Kooperationspartner festlegen, welche Fachabteilungen/Fachgebiete an dem Weiterbildungsverbund teilnehmen werden. Im klinischen Bereich muss das Gebiet „Innere Medizin“ und im ambulanten Bereich das Gebiet „Allgemeinmedizin“ vertreten sein. Diese Fachgebiete sind Voraussetzungen für die Weiterbildung Allgemeinmedizin. Wünschenswert sind weitere Abteilungen in der Klinik, wie z. B. Chirurgie oder Kinder- und Jugendmedizin. Einige Teile der Weiterbildung können in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung im stationären und im niedergelassenen Bereich absolviert werden. Eine Kooperation mit fachärztlichen Vertragsärzten ist hier sehr gut möglich und empfehlenswert.

VORAUSSETZUNG

Weiterbildungsbefugnis

Um einen Arzt in Weiterbildung weiterbilden zu dürfen, muss jeder interessierte Weiterbilder des geplanten Verbundes, sowohl stationär als auch ambulant, eine gültige Weiterbildungsbefugnis vorweisen können.

Die Weiterbildungsermächtigung wird bei der Landesärztekammer Hessen beantragt. Einen Überblick über die Voraussetzungen und die Antragsformulare finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.laekh.de/aerzte/weiterbildung/informationen-zur-weiterbildungsbefugnis>

UMSETZUNG

Koordinierungsgremium gründen

Vorteilhaft ist es, einen Projektleiter für den stationären Bereich und einen Projektleiter für den niedergelassenen Bereich auszuwählen, die als Ansprechpartner für den Weiterbildungsverbund zur Verfügung stehen.

Diese können zusätzlich organisatorische Aufgaben übernehmen und Informationen weitergeben, gemeinsame Treffen organisieren und zusammen über Einstellungen entscheiden.

Festlegung der Weiterbildungsstellen

Es sollte seitens der Kliniken und der Praxen erörtert werden, wie viele Stellen für die Weiterbildung Allgemeinmedizin zur Verfügung gestellt werden können. Es ist sinnvoll, die Anzahl der Weiterbildungsstellen an alle Kooperationspartner zu kommunizieren.

Rotationsplan erstellen

Ein Rotationsplan beschreibt, wie Ärzte in Weiterbildung über die gesamte fünfjährige Weiterbildungszeit eingesetzt werden können. Eine kontinuierliche Besetzung der verschiedenen Abteilungen kann somit sichergestellt und Leerläufe vermieden werden. Für die Ärzte in Weiterbildung kann hiermit eine lückenlose Weiterbildung gewährleistet werden.

ERWARTUNGEN

Freistellung der Ärzte in Weiterbildung für Seminar- und Mentoringprogramm

Das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Hessen mit seinen Standorten an den allgemeinmedizinischen Einrichtungen der Universitäten in Frankfurt am Main und Marburg unterstützen Ärzte in Weiterbildung auf ihrem Weg zum Facharzt der Allgemeinmedizin.

Das dort angebotene strukturierte Weiterbildungscolleg Allgemeinmedizin ergänzt die klinisch-praktische Weiterbildung durch ein attraktives Seminar- und Mentoringprogramm. Die Begleitseminare (viermal jährlich) werden von qualifizierten Dozenten für Ärzte in Weiterbildung angeboten und bieten ein breites Spektrum an Themen, die für die tägliche Arbeit, als auch für die Facharztprüfung und die spätere Niederlassung relevant sind.

Parallel dazu haben angehende Allgemeinmediziner im Mentoringprogramm (ebenfalls viermal jährlich), unterstützt durch qualifizierte Mentoren, die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen. Eine Freistellung der Ärzte in Weiterbildung für das Seminar- und Mentoringprogramm sowie eine Kostenübernahme durch die Weiterbilder werden empfohlen.

Weitere Informationen zum Weiterbildungscolleg sowie die Möglichkeit der Online-Anmeldung finden Sie auf der Homepage des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Hessen.

Link: <http://www.weiterbildung-allgemeinmedizin-hessen.de/>

Ansprechpartner festlegen

Sollten Ärzte in Weiterbildung Fragen zum Verbund haben, ist es von Vorteil, einen festen Ansprechpartner des Verbundes festzulegen. Die Kontaktdaten sollten auf den entsprechenden Informationsplattformen kommuniziert werden.

Zahlung des Gehalts nach Tarif

Wer sich als Kooperationspartner in einem Weiterbildungsverbund beteiligt, erklärt sich bereit, in allen Weiterbildungsabschnitten dem Arzt in Weiterbildung eine attraktive Vergütung zu zahlen. Die Gewährleistung fairer Rahmenbedingungen gehört zu den Elementen der Verbundweiterbildung. Als ambulanter Weiterbilder bzw. als Klinik erhalten Sie einen finanziellen Zuschuss zum Gehalt des Arztes in Weiterbildung, welcher im Folgenden vorgestellt wird.

Ambulante Förderung

Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen fördert die Weiterbildung Allgemeinmedizin mit einem finanziellen Zuschuss für die Beschäftigung eines Arztes in Weiterbildung im ambulanten Bereich.

Die monatliche Förderhöhe beträgt aktuell bei ganztägiger Beschäftigung (mind. 40 Wochenstunden) 4.800 €, bei halbtägiger Beschäftigung (mind. 20 Wochenstunden) 2.400 € und bei 75%iger Beschäftigung (mind. 30 Wochenstunden) 3.600 €. Der Zuschuss wird auf einen Zeitraum von maximal 30 Monaten in einer Weiterbildungspraxis ganztags gewährt, bei anteiliger Beschäftigung verlängert sich der Zeitraum entsprechend.

Link: <https://www.kvhessen.de/allgemeinmedizin>

Stationäre Förderung

Krankenhäuser können eine finanzielle Förderung im Rahmen des Programms zur Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin für den stationären Bereich beantragen. Den Antrag auf Förderung stellen Sie bei der Deutschen Krankenhausgesellschaft in Berlin. Das Antragsformular sowie weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Deutschen Krankenhausgesellschaft.

Die monatliche Förderhöhe beträgt aktuell für die Innere Medizin 1.360 €, für die Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung 2.340 €.

Link: http://www.dkgev.de/dkg.php/cat/144/title/Foerderprogramm_Allgemeinmedizin

Erwerb der Weiterbildungsinhalte

Es sollte in der Verbundweiterbildung gewährleistet werden, dass alle relevanten Weiterbildungsinhalte in der vorgegebenen Zeit der Weiterbildung erworben werden können. Die Weiterbildungsinhalte für den Facharzt Allgemeinmedizin sind der Anlage zum Zeugnis gemäß § 9 der Weiterbildungsordnung für Ärztinnen und Ärzte in Hessen vom 01.11.2005 zu entnehmen:

Link: http://www.laekh.de/images/Aerzte/Weiterbildung/WBO_ZA_Abschnitt_B/ZA_abschnitt_B_01.pdf

Durch regelmäßige Feedbackgespräche mit dem Arzt in Weiterbildung (z.B. einmal im Quartal) können noch unzureichend vermittelte Bereiche eruiert und die Weiterbildung entsprechend angepasst werden.

EMPFEHLUNG

Außenauftritt planen

Wir empfehlen, eine Homepage für den Verbund zu erstellen, auf der die Informationen und speziellen Angebote des Verbundes ersichtlich sind. Die Attraktivität des Verbundes kann somit erhöht werden und die Chancen, einen Arzt in Weiterbildung zu gewinnen, steigen.

Miteinbeziehung der Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin

Um für mehr Nachwuchs in der Allgemeinmedizin zu sorgen, unterstützt die Koordinierungsstelle die Gründung von Weiterbildungsverbänden. Durch Informationsveranstaltungen und persönliche Beratungen vor Ort, werden engagierte Initiatoren aus dem stationären und niedergelassenen Bereich zusammengeführt.

Die Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin ist zentraler Ansprechpartner für Fragen rund um das Thema Weiterbildung Allgemeinmedizin. Durch persönliche und telefonische Beratungsgespräche können Fragen von Ärzten in Weiterbildung, Weiterbildungsermächtigten und Studierenden individuell und kompetent beantwortet werden.

Als Hilfestellung zur Gründung eines Weiterbildungsverbundes stellt die Koordinierungsstelle verschiedene Musterdokumente, wie z.B. Kooperationsvertrag und Checklisten auf der Internetseite im Downloadbereich zur Verfügung.

ABSCHLUSS

Kooperationsvereinbarung abschließen

Die Rechte und Pflichten der Kooperationspartner sollten schriftlich festgehalten werden. Dies erfolgt in einem Kooperationsvertrag, den Sie als Muster auf unserer Homepage finden.

Link: https://www.allgemeinmedizinhessen.de/fileadmin/user_upload/am-hessen/WEITERBILDER_Praxis-Klinik-Arzt_Musterkooperationsvereinbarung_17032018.doc

Verlinkung Hessenkarte

Auf der Homepage der Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin finden Sie eine Hessenkarte, die alle existierenden Weiterbildungsverbände darstellt.

Ihren gegründeten Weiterbildungsverbund nehmen wir gerne auf der Homepage der Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin auf.

Link: <http://www.allgemeinmedizinhessen.de/weiterbildungsverbund>

Die Darstellung der Weiterbildungsverbände gliedert sich in zwei Kategorien: Weiterbildungsverbände mit einem blauen oder einem roten Pin.

Erfüllt ein Weiterbildungsverbund alle Kriterien zur Anerkennung in Hessen gemäß folgender Checkliste, wird der Verbund mit einem blauen Pin dargestellt.

Link: https://www.allgemeinmedizinhessen.de/fileadmin/user_upload/am-hessen/WEITERBILDER_Praxis-Klinik-Arzt_Checkliste_Gruendung-Weiterbildungsverbund_Allgemeinmedizin_092012.pdf

Sind noch nicht alle Kriterien erfüllt, erhält der Verbund einen roten Pin.

Unsere Hessenkarte soll als Orientierung für Ärzte in Weiterbildung und Weiterbildungsbeauftragte dienen. Auf diese Weise entwickeln wir eine „Landkarte“ von Weiterbildungsverbänden in Hessen, die suchenden Ärzten in Weiterbildung einen umfassenden Überblick über passende Angebote vermittelt. Interessierte Weiterbildungsbeauftragte haben die Möglichkeit sich einem bereits bestehenden Weiterbildungsverbund aus seiner Region anzuschließen.

Jobbörse Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin

Ein Schwerpunkt der Koordinierungsstellenaktivitäten liegt in der Vermittlung von Suchanfragen und Angeboten zu Stellen für Ärzte in Weiterbildung, die die Weiterbildung Allgemeinmedizin absolvieren. Die kostenfreie Jobbörse der Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Kontaktherstellung zwischen den Akteuren und dient als Plattform für Stellensuchende und Stellenanbieter. Die Koordinierungsstelle dient hierbei als erster Ansprechpartner und fungiert als Vermittler zwischen beiden Parteien.

Wenn Sie Ihre Weiterbildungsstellen des Verbundes inserieren möchten, erfolgt dies über folgenden Link:

<http://www.allgemeinmedizinhessen.de/jobboerse/>

Erfahrungsaustausch

Die Koordinierungsstelle plant und veranstaltet gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Hessen einmal im Jahr einen Erfahrungsaustausch der Weiterbildungsverbände in Hessen. Ziel dieser Veranstaltung ist ein offener Austausch der Weiterbildungsverbände untereinander. Neu gegründete Verbände oder Verbände in Gründung können so von den bereits erfahrenen Weiterbildungsverbänden lernen und neue Ideen für die weitere Planung ihrer Verbände mitnehmen.

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung bei der Gründung eines Weiterbildungsverbundes? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Ansprechpartner/ Kontakt

Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin

Tel: 069 24741-7227

Fax: 069 24741-68845

E-Mail: koordinierungsstelle@kvhessen.de

Kassenärztliche Vereinigung Hessen

Europa-Allee 90

60486 Frankfurt